

Samstag den 18. November 1876.

(4233—2)

Nr. 3330.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniss der slovenischen Sprache nachzuweisen ist,

bis 1. Dezember 1876

hieramts einbringen.

Laibach am 13. November 1876.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4236b—2)

Nr. 11391.

Verzehrungssteuer-Verpachtung.

Wegen Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch in dem Bezirke Tschernembl für das Solarjahr 1877, eventuell 1878 und 1879, wird bei der k. k. Finanzdirection in Laibach

am 27. November 1876,

um 11 Uhr vormittags, die Versteigerungsverhandlung stattfinden.

Näheres hierüber im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 264 vom 17. November 1876.

Laibach am 13. November 1876.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(4237a—1)

Nr. 1159.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Moräutsch.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Moräutsch, im politischen Bezirke Stein, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder dieselbe ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtshillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat seinen Materialbedarf bei dem acht Kilometer entfernten Tabak-Districtsverlage zu Lutowitz zu fassen, und es sind ihm dormal 21 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zu steht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1sten Juli 1875 bis Ende Juni 1876, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Subverlegers bei der k. k. Finanzdirection, bei der Finanzwach-Abtheilung in Mannsburg und bei dem k. k. Steueramte in Egg eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak, mit Einschluß des Limite, auf 5500 Kilogramm im Geldwerthe von 5877 fl. 50 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 118 fl. 48 kr. Außer dem 2½ perzent. Gutgewicht vom ordinär geschnittenen Rauchtobak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1½ Perzent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Egg zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Erstehrer das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 400 fl.

bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist.

Der Subverlag muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1½ perzentigen Provision für die dem Subverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit pr. 400 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens zwei Wochen vom Tage der dem Erstehrer bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Moräutsch haben 10 Perzent der Caution im Betrage von 40 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Egg oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und — versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers — längstens

bis 6. Dezember 1876,

mittags 12 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Moräutsch haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklaß, Pachtshilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Egg zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungsstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluße von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sie dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen

die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endegefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Moräutsch unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 400 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Beloge und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N., am 1876.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages in Moräutsch.

Laibach am 1876.

(4254—1)

Nr. 15793.

Rundmachung.

Der Voranschlag der laibacher Gemeinde-Kasse für das Jahr 1877 liegt in Gemäßheit des § 65 der laibacher Gemeinde-Ordnung vom 9ten Juni 1850

vom 16. bis 30. November d. J. in der Expeditskanzlei des laibacher Magistrates zur öffentlichen Einsicht auf.

Ebenselbst und zu dem gleichen Zwecke liegt in Gemäßheit derselben gesetzlichen Bestimmung auch der Voranschlag des in der laibacher städtischen Verwaltung stehenden allgemeinen laibacher Stiftungsfondes für das Jahr 1877

vom 16. bis 30. November d. J. auf.

Stadtmagistrat Laibach am 16. November 1876.

(4230)

Nr. 5084.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Schenkenthurn verfaßten, hieramts zur Einsicht ausliegenden Besißbögen Einwendungen erhoben werden sollten, am 30. November l. J. weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von, nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 12. November 1876.

(4197—2) Nr. 8571.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Die in der Executionsfache des Fräulein Auguste Suppan in Laibach gegen Primus und Blas Pader von ebenda, Hühnerdorf Nr. 21, peto. 1050 fl. auf den 2. Oktober l. J. angeordnete dritte Feilbietungs-Tagfagung zur Veräußerung der den Executen gehörigen, gerichtl. auf 2867 fl. geschätzten, in Hühnerdorf in Laibach sub Conf.-Nr. 21 gelegenen Hausrealität sammt Grundstücken und der auf 200 fl. geschätzten Besitzrechte auf die Weideparzelle Nr. 118/48 am Goluzberge in Laibach wurde über Ansuchen der Executionsführerin auf den

27. November 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes im Sitticherhofe, am alten Markte, mit dem Anhang übertragen, daß bei dieser Tagfagung die Pfandrealtät und die Besitzrechte auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Oktober 1876.

(3986—3) Nr. 3823.

Realitäten-Licitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wurde die Licitation der vom Joh. Majdic in Krainburg erstandenen, auf Margareth Warl von Seebach vergewährten, auf 1400 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 355 ad Herrschaft Belbes wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen bewilligt und die Tagfagung wegen Vornahme derselben auf den

24. November 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Oktober 1876.

(4068—2) Nr. 1520.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Herrn Michael Smole in Laibach, durch den Advocaten Herrn Drolsch, gegen Frau Anna Wiffial in Rudolfswerth hat es bei der mit Bescheid vom 29. August 1876, Zahl 1198, auf den

24. November 1876, mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Rctf.-Nr. 36 ad Stadt Rudolfswerth das Verbleiben.
k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 31. Oktober 1876.

(3439—2) Nr. 6169.

Edict.

Dem Johann Kurre von Wimol, unbekanntes Aufenthalts, wurde über die Klage de praes. 5. September 1876, Zahl 6169, des Markus Maurin von Wimol wegen 105 fl. 5. W. Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den

29. November 1876 hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. September 1876.

(4069—3) Nr. 3925.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheid vom 24. September l. J., Z. 3449, auf den 24. Oktober l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Kalan von Seyle Nr. 23 gehörigen, im Novallisten-Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Nr. 396 vorkommenden Kaiserrealität kein Kauflustiger erschienen, und es werde daher zu der auf den

25. November l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 25ten Oktober 1876.

(3944—3) Nr. 4536.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf die Edicte vom 6. August 1874, Z. 1541, und 14. Oktober 1874, Z. 3408, bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Vregar von Gradische gehörigen, gerichtl. auf 9550 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Weizelburg tom. III Rctf.-Nr. 408^{1/2} und tom. V fol. 15 im Reassumierungswege unter dem vorigen Anhang auf den

23. November 1876 angeordnet wurde.
k. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten September 1876.

(4113—3) Nr. 5413.

Licitations-Uebertragung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten Juni 1876, Z. 3983, wird vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 16. Juni 1876, Z. 3983, auf den 21. Juli angeordnete Licitation der im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 116, Rctf.-Nr. 44 vorkommenden, von Maria Pavlesik erstandenen Realität des Jakob Pavlesik auf den

24. November 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des obigen Bescheides übertragen.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. September 1876.

(4043—2) Nr. 5702.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Rmetil, durch Herrn Dr. Meneinger, die executive Versteigerung der dem Johann Rmetil von Grad gehörigen, gerichtl. auf 2721 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 364 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. November 1876, die zweite auf den

11. Jänner und die dritte auf den

12. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. September 1876.

4115—2) Nr. 7059.

Realitäten-Licitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von der Anna Kohlsbesen von Tschernembl erstandene, auf Namen Johann Kohlsbesen von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 38 und Spiritusgilt sub fol. 85 vorkommende, auf 260 fl. bewertete Realität am

24. November 1879, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Oktober 1876.

(3851—3) Nr. 2458.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Voitsch die Uebertragung der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 25. November 1875, Z. 8983, auf den 6. d. M. angeordneten dritten exec. Feilbietung der Maria Logar von Oberdorf Haus-Nr. 73 gehörigen Realität, Rctf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Voitsch, bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagfagung auf den

23. November 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 5ten April 1876.

(3440—2) Nr. 6031.

Edict.

Dem Josef Ribitsch, resp. dessen unbekanntes Rechtsprätendenten, unbekanntes Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 30. August 1876, Z. 6031, des Josef Salner aus Unterwaldl wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tagfagung auf den

29. November 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. September 1876.

(3850—3) Nr. 2560.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blazon von Planina die exec. Versteigerung der dem Matthäus Schwigel von Bezulak gehörigen, gerichtl. auf 2000 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 464 ad Grundbuch Turalak wegen aus dem Urtheile vom 6. April 1859, Z. 2506, schulbigen 63 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. November, die zweite auf den

23. Dezember 1876 und die dritte auf den

24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 8ten April 1876.

(3849—2) Nr. 2471.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Mathäus Sperl von Zaboltschen, Bezirk Oberlaibach, die Reassumierung der mit Bescheid vom 27. November 1874, Z. 8791, auf den 5. März 1875 angeordneten, dann aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Michael Logar von Oberdorf gehörigen Realität Rctf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Voitsch bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

23. November 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang bestimmt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten Mai 1876.

(4044—2) Nr. 5885.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Rebernik, durch Herrn Dr. Meneinger, die executive Versteigerung der dem Matthäus Rebernik von Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 2118 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 104, Einl.-Nr. 1017 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

27. November 1876, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

13. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. September 1876.

(4042—3) Nr. 5594.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Jeriska in Mosche Nr. 26 gehörigen, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg Nr. 1003 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. November 1876, die zweite auf den

10. Jänner und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 8ten September 1876.

(4117-2) Nr. 7321. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Pfarrgilt Weiniz sub Urb.-Nr. 15, Kctf.-Nr. 10, auf Franz Malic aus Weiniz vergewährte, gerichtlich auf 850 fl. ö. W. bewerthete, in Weiniz gelegene Subrealität wird über das unterm 28. Oktober 1876 Z. 7321, gestellte Ansuchen des Franz Kav. Sovan aus Laibach, durch Dr. Sajovic, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 23ten Oktober 1875, Z. 7511, pcto. 977 fl. ö. W. sammt Anhang am

22. November und
22. Dezember 1876
um oder über dem Schätzungswert und am 26. Jänner 1877
auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Ertrag des ganzen Ertrages spreises feilgeboten werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. October 1876.

(332-3) Nr. 3841. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Valentin Podborschel.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Podborschel hiemit erinnert:

Es habe Josef Podborschel, durch Dr. Sajovic in Laibach, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für ihn bei der im Grundbuche des Gutes Habach sub Kctf.-Nr. 33 A vorkommenden Realität — zur Sicherstellung der Erbschaftsforderung aus der Abhandlung vom 22. April 1842, Nr. 641, pr. 98 fl. 33¹/₂ kr. sammt bedingenen 5% Zinsen — 1876, Z. 3841, hieran eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

25. November 1876,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Anton Kronobothogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Stein am 5ten September 1876.

(3705-2) Nr. 4087. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Eger von Laibach, als Cessionarin des Josef Zaklic, durch Dr. Sajovic in Laibach, die executiv Versteigerung der dem Johann Mauser von Hoedje gehörigen, gerichtlich auf 4620 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Bobelsberg sub tom. III, fol. 1, Kctf.-Nr. 316 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1876
und die dritte auf den
25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtskloster mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Mai 1876.

(3904-2) Nr. 2995. **Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilh. Pfeifer von Gurtfeld die Uebertragung der exec. Versteigerung der dem Josef Roter von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 6560 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Haselbach sub Urb.-Nr. 118, Kctf.-Nr. 84 vorkommenden Haus- und der im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Berg-Nr. 93 und 112 vorkommenden Weingartrealität wegen schuldigen 750 fl. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

24. November 1876,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 27ten Juni 1876.

(3706-2) Nr. 5416. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jaminik von Unter-Auersperg die exec. Versteigerung der dem Josef Polesnik von Großlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 645 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 897 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November,
die zweite auf den
21. Dezember 1876
und die dritte auf den
27. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. Juni 1876.

(2899-2) Nr. 3904. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Androjna von Dole gehörigen, gerichtlich auf 2173 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft ad Gut Neustein sub Urb.-Nr. 14/1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

27. November 1876,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 28ten September 1876.

(3852-2) Nr. 2109. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Seherl und der Johanna Maji, verehel. Petric von Loitsch, als Vormünder der minderjährigen Josef Maji'schen Erben von Zirkniz, die Uebertragung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 19. Juni 1875, Z. 4838, auf den 29. d. M. angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Seigels von Niederdorf gehörigen Realität Kctf.-Nr. 572 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagung auf den

23. November 1876,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30ten März 1876.

(3845-2) Nr. 3327. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Faidiga, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Franz Dolenc von Planina gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 43/1, 43/2 und 25/1019/5, und im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub Grundb.-Nr. 4 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1876
und die dritte auf den
24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 21ten Mai 1876.

(3844-2) Nr. 3117. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Janecic von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1225 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 15 und Urb.-Nr. 14 ad Grundbuch der Pfarrkirchengilt Zirkniz wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 25. Jänner 1875 dem h. Verar schuldigen 40 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876,
die zweite auf den
8. Jänner
und die dritte auf den
8. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten Mai 1876.

(4151-3) Nr. 4147. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1703 fl. ö. W. geschätzten, dem Gregor Smerda gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1030 vorkommenden Realität der

22. November
für den ersten, der
23. Dezember 1876
für den zweiten und der
24. Jänner 1877

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüchtige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr in der Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbucheamt und die Licitationsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 20. September 1876.

(3906-2) Nr. 4801. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Michellin von Reichenburg, Bezirk Lichtenwald, die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Anton Prmann, Grundbesitzer von Poverschie gehörigen, gerichtlich auf 1675 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 29ten Jänner 1875, Z. 380, schuldigen 100 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

28. November 1876,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung um oder über dem Schätzungswert, aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 11ten Oktober 1876.

(3848-3) Nr. 2561. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blazon von Planina die exec. Versteigerung der dem Jakob Godescha von Jakobowiz gehörigen, gerichtlich auf 3246 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 164 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juli 1865, Z. 3777, schuldigen 32 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1876
und die dritte auf den
24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 8ten April 1876.

(3979—1) Nr. 8578.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aerars, die exec. Feilbietung der dem Johann Rebec von Rodolendorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 989 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 18 1/2 ad Pfarrkirche zu Prem peto. 67 fl. 80 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

5. Dezember l. J.,
die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. September 1876.

(3981—1) Nr. 8585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Feilbietung der dem Gregor Martincic von Unterloschana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Realität Urb.-Nr. 747 ad Adelsberg peto. 43 fl. 32 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, die erste auf den

1. Dezember 1876,
die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. September 1876.

(3908—1) Nr. 4640.

Erinnerung

an Jakob Videntsch vulgo Medischar von Laibach und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Videntsch vulgo Medischar von Laibach und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Raecic von Oberskopiz, durch Dr. Roceli, die Klage auf Anerkennung der Verjährung einer Sappost pr. 130 fl. sammt Anhang sub praes. 1. September 1876, Z. 4640, eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

28. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Wenzel Huber von Gurkfeld als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten September 1876.

derlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten September 1876.

(3909—1) Nr. 4638.

Erinnerung

an Maria Schokal von Munkendorf, rücksichtlich deren Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Schokal von Munkendorf, rücksichtlich deren Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Ročic von Oberskopiz durch Dr. Roceli, die Klage auf Anerkennung der Verjährung peto. 169 fl. 92 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

28. November l. J.,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Cubi von Munkendorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten September 1876.

(3910—1) Nr. 4641.

Erinnerung

an Martin Schokal von Munkendorf und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Schokal von Munkendorf und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Raecic von Oberskopiz, durch Dr. Roceli, die Klage auf Anerkennung der Verjährung einer Sappost pr. 223 fl. 40 kr. sammt Anhang sub praes. 1. September 1876, Z. 4641, eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

28. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Cubi von Munkendorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten September 1876.

(3033—1) Nr. 4454.

Erinnerung

an Andreas Kerley von Martinsbach, unbekanntes Daseins, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Andreas Kerley von Martinsbach, unbekanntes Daseins, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Blas Nestel als Vormund der mindj. Gertraud Kraschoviz'schen Erben von Martinsbach wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlosenerklärung von Sapposten pr. 386 fl. 35 kr. und 270 fl. 60 kr. sub praes. 15. Juli l. J., Z. 4454, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. November 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. B. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Pavlovic von Zirkniz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Juli 1876.

(4159—1) Nr. 18190.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pištur, durch Dr. von Schrey, die exec. Versteigerung der dem Johann Kopriuz von Piauzbühl gehörigen, gerichtlich auf 2140 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 400, Rctf.-Nr. 163 ad Grundbuch Auerberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1876.

(4158—1) Nr. 13917.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobrujne die exec. Versteigerung der dem Martin Teran von Podgoriz gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 57 ad Grundbuch Gutenfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. August 1876.

(3739—1) Nr. 2219.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 26. Juli 1876, Z. 1832, in die dritte exec. öffentliche Versteigerung der im Grundbuche des Marktes Raibach sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden Haus- und Gartenrealität des Eduard Stubel sub Confec.-Nr. 14 in Raibach, im Schätzungswert von 800 fl., auf den

28. November 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß sie auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Raibach am 22. September 1876.

(4157—1) Nr. 15510.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Franchetti von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Borinc von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Raschel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juli 1876.

(4161—1) Nr. 15681.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Sabjan, Curator des Andreas Modic von Gruandorf, die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic son. von Gruandorf gehörigen, gerichtlich auf 2308 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 72 ad Sonegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10—12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1876.

(4160-1) Nr. 17424.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kaurich von Zwischenwässern, durch Dr. Brolich, die exec. Versteigerung der dem unbekanntem Josef Starstein respec. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, gehörigen, gerichtlich auf 597 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12, Kctf.-Nr. 9 1/2 ad Grundbuch Ruzing bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876, die zweite auf den

10. Jänner und die dritte auf den

10. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-del.-g. Bezirksgericht Laibach am 24 August 1876.

(3854-1) Nr. 4981.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Wostisa von Kavce die exec. Versteigerung der dem Blas Korenc von Ziberde Haus-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Kctf.-Nr. 615, Urb.-Nr. 228 und sub Post-Nr. 584 ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876, die zweite auf den

8. Jänner und die dritte auf den

8. Februar 1877, jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29sten Juli 1876.

(3858-1) Nr. 2907.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Cerer von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Markus Pleinik von Hoteberschitz gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Kctf.-Nr. 514/7 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876, die zweite auf den

8. Jänner und die dritte auf den

8. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 27sten April 1876.

(3855-1) Nr. 4813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Voitsch die exec. Versteigerung der dem Jakob Mitze von Zirkuz gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 533 ad Grundbuch Turniak wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise ddo. 26. Oktober 1875 dem hohen Aerar schuldigen 40 fl. 97 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876, die zweite auf den

8. Jänner und die dritte auf den

8. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 26sten Juli 1876

(4076-1) Nr. 6066.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Polajner, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der den Johann, Franziska und dem minderj. Josef Rosmann von Kotriz gehörigen, gerichtlich auf 1363 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Witschitz sub Urb.-Nr. 16, 17 1/2, 47 1/2, 47 3/4, 3072, 118 und 119 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876, die zweite auf den

17. Jänner und die dritte auf den

17. Februar 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1876.

(3843-1) Nr. 3118.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Otomicar von Zirkuz gehörigen, gerichtlich auf 1223 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 432, ad Grundbuch Haasberg, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 8ten Februar 1875 dem h. Aerar schuldigen

32 fl. 21 kr. sammt Anhang, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876, die zweite auf den

8. Jänner und die dritte auf den

8. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Mai 1876.

(3898-1) Nr. 4330.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Feise von Kleet gegen Jakob Pejak von St. Michael wegen aus dem Zahlungs-befehle vom 22. März 1876, Z. 1231, schuldigen 200 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Kctf.-Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobener Schätzungswert von 759 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Dezember 1876, 8. Jänner und

8. Februar 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Oktober 1876.

(3897-1) Nr. 4197.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Wenediker, gegen Michael Skafza von Bizaje wegen aus dem Vergleich vom 18. Oktober 1869, Z. 2991, schuldigen 14 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Kctf.-Nr. 347, Auszugs-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1160 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Dezember 1876, 8. Jänner und

8. Februar 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Oktober 1876.

(3842-1) Nr. 4008.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des h. Aerars und Grundlastenfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Podniz von Oberdorf Nr. 56/63 gehörigen, gerichtlich auf 3661 fl. geschätzten, im Grund-

buche der Herrschaft Voitsch sub Kctf.-Nr. 21, Urb.-Nr. 7 vorkommenden, in Oberdorf Haus-Nr. 63 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876, die zweite auf den

8. Jänner und die dritte auf den

8. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Juni 1876.

(4193-2) Nr. 8405.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg, durch den Wächter Anton Satron von Baisa, gegen Andreas Knafelz von Grafenbrunn Nr. 74 wegen aus dem Erkenntnisse des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 8. August 1875, Z. 10413, pcto. 2478 fl. 79 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der 79 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der 2057 fl. 23 kr. bewerteten Besitz- und Genußrechte des Andreas Knafelz auf die auf Namen des Michael Knafelz verewährte, zu Grafenbrunn liegende Realität, ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 409 1/2, bewilliget und zur Vornahme derselben zwei Tagssatzungen auf den

27. November und

4. Dezember 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, loco rei sitas mit dem Besatze angeordnet, daß obige Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 12ten August 1876.

(3738-2) Nr. 4185.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheide vom 16. Juli 1875, Z. 2083, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Realsfeilbietung der dem Thomas, nun Michael Gruben von St. Michael gehörigen, auf 1065 fl. bewerteten, im Grundbuche ad Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 136 vorkommenden Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

25. November 1876, vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 22. September 1876.

(3737-2) Nr. 3669.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Josef Verhauz von Sinabole wird wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der der Gertraud Preiskal von Sinabole gehörig gewesenen, gerichtlich auf 302 fl. geschätzten, infolge Licitationsprotokolles vom 23. Oktober 1874, Z. 5643, von Maria Preiskal von Sinabole ererbten Realität Urb.-Nr. 277 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

25. November 1876, vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe auch unter dem Schätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 16. September 1876.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponierte Schutzmarke.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst,** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (2379) 25-18

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existieren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

AVISO für die Provinz-Bewohner.

Ein guter warmer Winterrock oder ein Reisekleid ist in der strengen Jahreszeit ein Hauptbedürfnis. Am besten und billigsten kauft man jetzt in Wien in dem Herrenkleider-Magazin „zum römischen Kaiser“, Wieden, Hauptstrasse Nr. 11 (früher Keller & Alt), wo man einen gut wattierten und abgesteppten Winterrock um 18 fl., einen siebenbürger Reisepepel um 36 fl., eine Reise-Guba aus steierischem Loden um 12 fl. und einen Jagdrock um 8 fl. erhält. Muster werden auf Verlangen gratis gesendet. Nicht Convenierendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Adolf Welisch, jetzt Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 11, „zum römischen Kaiser“.

(3601) 12-7

Philadelphia-Weltausstellung

Auf der errangen die amerikanischen Original

Wanzer-Nähmaschinen

internationale Medaille nebst Diplom, ferner die **einzig** in Philadelphia auf Nähmaschinen ertheilte **goldene Medaille,** eine Auszeichnung, welche **keine** andere Nähmaschine aufzuweisen hat.



Für Krain ist die alleinige Niederlage dieser besten und billigsten original-amerikanischen Nähmaschinen bei

Ernst Stöckl,

(4147) 2

Damen-Moden, Weiss- und Wollwarenhandlung, Sternallee.

Das Christkindl kommt!

Wer seinen Kindern eine grosse Freude bereiten will, der kaufe rasch, so lange der Vorrath reicht, unseren neuesten

!! Christkindl-Bazar !!

um den fabelhaft billigen Preis von nur **fl. 5-15 kr.** wofür man **53 Stück** der neuesten

Spielwaren für Knaben und Mädchen jeden Alters

erhält, und zwar:

- | | |
|---|--|
| 12 Stück prachtvoller Christbaum-Decorationen. | 1 schön gekleidete Puppe als Stadtdame. |
| 25 Stück buntfarbige Kerzchen zur Beleuchtung des Christbaumes. | 1 Hinterladerpistole mit Knalleffect. |
| 1 komplettes Porzellanservice für 6 Personen. | 1 Nachtigall mit buntem Gefieder, die im Zimmer herumfliegt. |
| 1 preisgekrönter Vogelkäfig mit einem natürlich singenden und beweglichen Kolibrivogel. | 1 Regiment türkischer Soldaten in Kriegsrüstung. |
| 1 bunten Schmetterling als Velocipedist, der immer herumflattert. | 1 Musikinstrument mit Himmelsstimmen. |
| 1 niedliche politierte Kaffeemühle. | 1 Carton, die ganze Stadt Wien enthaltend. |
| 1 ganzen laufenden Eisenbahnzug. | 1 grosses Dominospiel. |
| 1 reich costümierten Bajazzo, der viele Künste macht. | 1 neu erfundenen Lachapparat. |
| | 1 Weltpanorama mit bunter Farbenspielung. |
| | 1 Carton, das ganze Thierreich enthaltend. |

Alle oben angeführten **53 Stück** der neuesten Spielwaren kosten zusammen nur **fl. 5-15 kr.** Adresse:

Wiener Weihnachts-Bazar, Wien, I. Burgring Nr. 3. Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme. (4148) 6-2

!!Gegen Lungenschwindsucht und Engbrüstigkeit!!



ist der durch Hunderte von Zeugnissen als vorzüglich gepriesene aus unterphosphorigsaurem Kalke bestehend zu empfehlen. Bei schwächlichen oder mit Rachitis behafteten Kindern ist derselbe als kochenstärkend besonders empfehlenswerth.

Preis per Flasche fl. 1.

!!Für Brustleidende!!



Seit 30 Jahren beliebt und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt.

Stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei: Apotheker **Josef Svoboda** und **F. M. Schmitt.** (4081) 12-2

Theehandlung

Preschernplatz Nr. 3, nächst der Hradeczkybrücke.

Um ein vollkommenes Assortiment an Thee halten und denselben vor Annahme fremder und nachtheiliger Warengerüche bewahren zu können, habe ich den Verkauf dieses Artikels aus meinem Parfümerie-, Galanterie- und Schreibrequisiten-Geschäfte gänzlich ausgeschieden und denselben mit heutigem Tage in das an mein gegenwärtiges Geschäft anstossende und hiezu neu hergerichtete Lokale übertragen.

Ich werde daselbst jederzeit alle Gattungen Thees, als: Schwarze Peccoblüten- und Melangethees, Karavanenthees mit und ohne Blüten, gelben und grünen Thee, ferner diverse Eis- und Dessertbäckereien, englische Theebäckereien, Wiener, Grazer und Pressburger Zwiebacke, Chocoladen von Jos. Küfferle & Co. in Wien, N. Lejet in Triest und Ph. Suchard in Neufchatel, conservierte Früchte und Gemüse, candierte Früchte, Früchtenpasteten und Liqueurbonbons, Malaga, Sherry, Madeira, echte Chartreuse, Holländer Liqueure von W. Fockink in Amsterdam und verschiedene Qualitäten Rum vorrätig haben, wie nicht minder auch Theerequisiten, als: Theekästen und Theebretter, Samovars, Theekessel, Theekannen, Oberskannen, Theesiebe etc. etc. aus Chinasilber, Britanniametall, Tombak, Lunaid und Messing.

Ich beehre mich, hiemit einem p. t. Publikum hievon geziemend die Anzeige zu machen, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch unter Versicherung der solidesten, billigsten und promptesten Bedienung. — Auswärtige Aufträge werden auf das schnellste gegen Nachnahme effectuirt.

Hochachtungsvoll

Eduard Mahr.

(3880) 20-8

Rationelle und sichere Hilfe

allen Leidenden gewähren die seit 8 Jahren renommierten

Berger's medizinischen Theerpräparate.

Dieselben wurden von dem berühmten Pharmakologen Herrn Professor **Dr. R. v. Schroff** in dessen Lehrbuche der Pharmakognosie als Präparate von ausgezeichneter Beschaffenheit charakterisiert. Zahlreiche ärztliche Gutachten und Anerkennungs-schreiben von Laien bezeugen deren vorzügliche Wirksamkeit.

Gegen Lungen- u. Kehlkopfleiden, Rachenkatarrhe, Halsentzündungen, Bronchialleiden, Lungentuberculose etc. wird **Berger's Theersolution** mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Dieselbe bewährt sich ferner äusserlich gegen veraltete **Fussgeschwüre, übelriechende Wunden und Brandwunden** etc.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung **60 kr.**

Gegen Krampf- und Keuchhusten

wie überhaupt gegen alle chronischen Katarrhe ist **Berger's Theersyrup** als sicher wirkendes Mittel bewährt.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung **80 kr.**

Gegen chronische und veraltete Magenleiden,

bei träger Verdauung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, üblem Aufstossen und bei chronisch auftretenden Magen- und Unterleibskrämpfen wird **Berger's Theerliqueur** mit verlässlichem Erfolge angewendet.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung **80 kr.**

Gegen chronischen Magen- und Darmkatarrh,

Sodbrennen, Verdauungsschwäche, sowie gegen **Verschleimung, Husten und Heiserkeit** sind **Berger's Theerpillen** ausserordentlich bewährt.

Preis einer Blechdose sammt Gebrauchsanweisung **50 kr.**

Gegen Hautkrankheiten aller Art,

insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen und Schweissfüsse wird mit stets sicherem Erfolge

Berger's medizinische Theerseife

angewendet. Dieselbe enthält 40 Prozent conc. Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Berger's Theerseife ist von ärztlichen Capacitäten empfohlen. Sie dient auch als Wasch- und Reinigungsmittel für die gesunde Haut, die sie erfrischt und verfeinert.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung **35 kr.**

Man verlange ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die grüne Emballage. (3742) 12-5

Berger's Theerpräparate sind echt in den Generaldepots: **Wien, Apotheke zum goldenen Adler am Kärntnering, Troppau, Apotheke zum weissen Engel** und in nachfolgender Niederlage zu haben: in **Laibach** beim Apotheker **Svoboda.**

Grosser Bauplatz

(143) 67

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

WEI

K. k. Hof-Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei

L. Seilergasse 3.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfähnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc. unter Garantie solidester und billigster Ausführung.

Preis-Courants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.

GSAM

(4251) 20—1

Von Richter's Verlag's - Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche leibermant gratis und franco zur Einsicht zugesandt. (3831) 3

Dr. Airy's Naturheilmethode

32 Bogen, mit viel in den Text gedruckten anatom. Abbild., Preis 60 Kr. 1873; erschienen bei Richter's Verlaganstalt in Leipzig, ist in fast allen Buchhandlungen vorräthig. — Dieses vorzügliche Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Urtheile beweisen.

Aviso.

Im Orte **Moste**, eine Stunde von der Bahnstation **Radmannsdorf-Lees** entfernt, im reizenden Oberkrain gelegen, ist eine Mahlmühle mit 6 Gängen und Stampf sowie einer Brettersäge, alles im besten Betriebe, sammt Wirthschaftsgebäuden und etwas Grundstücken, Familienverhältnisse wegen sehr preiswürdig freiwillig zu verkaufen.

Bemerkung muss werden, dass das Wohngebäude neu aufgeführt, sehr geräumig, das Wasser sehr gross und beständig ist und das obgenannte Object sich zur Errichtung einer jeden andern Fabrik sehr eignet. (4163) 3—3
Näheres beim Eigenthümer **Josef Markel** in **Moste**, Post **Lees**, in Oberkrain.

Epilepsie
(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 81

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. **Dr. Bisenz**. Preis 2 K.
Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz**, Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Franzensring 22**. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11—4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

Triester Commercialbank
Triest.

Die triester Commercial-Bank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (3874) 50

Sämmtliche Operationen finden zu den in den triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus **unschädlich** wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herlsau** (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel sowohl gegen **Unterleibsbrüche** als **Muttervorfälle**. Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Lößlitz zu Osterr. Währ. N. 3-20 sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst, als durch die Landwirthschaftsapothek des Herrn **E. Birschtz** in **Laibach**. (3777) 12—4

Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den **30. November** werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **September 1875**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 18. November 1876.

Einladung

an die **p. t. Herren Mitglieder** der **k. k. krainischen Landwirthschaft-Gesellschaft**

ZUR

allgemeinen Versammlung

in **Laibach**

am **22. November 1876**.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr vormittags.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
3. Vorlage der Gesellschaftsrechnung pro 1875 und des Voranschlags pro 1877.
4. Berichte und Anträge der Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Massgabe des § 19 der Statuten.
5. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchshofes.
6. Ueber das Bedürfnis eines Landesgesetzes zur Hebung der Rindviehzucht in der Richtung, dass die Sprungstiere zu licenzieren wären.
7. Ueber Wald- und Weidewerhältnisse im Bezirke Radmannsdorf.
8. Wünsche zur Hebung der Morastkultur und Beseitigung der Haupthindernisse derselben.
9. Wahl von vier Mitgliedern des Centralausschusses.
10. Allfällige Wahl von Ehren- und correspondierenden Mitgliedern der Gesellschaft.

Anmerkung. Der Rechenschaftsbericht des Centralausschusses sowie die Gesellschaftsrechnung liegen den p. t. Herren Mitgliedern in der Gesellschaftskanzlei zur gefälligen Einsicht bereit.

Laibach am 5. November 1876.

(4164) 2—2

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Krain.

Karl Freiherr v. Wurzbach m. p.,
Präsident.

Dr. Johann Bleiweis m. p.,
Secretär.

Vor Fälschung wird ausdrücklich gewarnt!

Durch 26 Jahre erprobt!

Anatherin-Präparate

von **Dr. J. G. Popp**.

I. I. Hof-Zahnarzt in Wien, Bognnergasse Nr. 2.

Zum Ausfüllen hohler Zähne gibt es kein wirksameres und besseres Mittel als die **Zahn-Plombe**, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnrücken und Zahnfleisch verbindet, den Zahn von weiterer Zerküftung schützt und den Schmerz stillt. **Preis per Stück 2 K. 10 Kr.**

Anatherin-Mundwasser in **Flacons zu 1 K. 40 Kr.** ist das vorzüglichste Mittel bei rheumatischen Zahnschmerzen, bei Entzündungen, Geschwülsten und Geschwüren des Zahnfleisches, es löst den vorhandenen Zahnstein und verhindert dessen Neubildung, befestigt locker geworbene Zähne durch Kräftigung des Zahnfleisches; und indem es die Zähne und das Zahnfleisch von allen schädlichen Stoffen reinigt, verleiht es dem Munde eine angenehme Frische und beseitigt den üblen Geruch aus demselben schon nach kurzem Gebrauche.

Anatherin-Zahnpasta. Dieses Präparat erhält die Frische und Reinheit des Athems, es dient überdies noch, um den Zähnen ein blendend weisses Aussehen zu verleihen, um das Verderben derselben zu verhüten und um das Zahnfleisch zu stärken. **Preis per Dose K. 1.22, per Palet 50 Kr.**

Vegetabilisches Zahnpulver. Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse und Zartheit immer zunimmt. — **Preis per Schachtel 63 K. 3. B.**

Zahnbürsten für Erwachsene per Stück 80 Kr., für Kinder per Stück 50 Kr.

Depots in Laibach in sämmtlichen Apotheken, sowie bei **Brüder Krisper, Josef Raringer & Kainz, V. Petricic, V. Pirker, G. Rabr, F. W. Schmitt, Franz Zerdel** und in sämmtlichen Apotheken, Parfumerie- und Galanteriewaren-Handlungen Krains.

Warnung.

Da sehr oft gefälschte Präparate meiner Erzeugnisse mit meinem Namen, derselben Ausstattung zum Verkaufe billiger oder zu gleichem Preise ausgeben werden, aber **notorisch die nachtheiligsten Folgen nach sich gezogen haben oder ganz wirkungslos** blieben, so bitte ich das p. t. Publikum geeigneten Falles mir das gefälschte Erzeugnis per Post auf meine Kosten zu übersenden, mit Angabe des Verkäufers, um gegen den Fälscher gerichtlich einschreiten zu können.

Meine sämmtlichen **Anatherin-Präparate** sind in der gegebenen Form und Ausstattung wie die Flacoe, Kapsel als Verchluß, des äußeren Umschlages der beigegebenen Broschüre, der Schachteln zur Zahnplombe und Zahnpulver, der Glasose zur Zahnpasta, sowie mit einer protokollirten Schutzmarke versehen, sowie auch sämmtliche Präparate in dieser Art und Weise gegen Fälschung durch **Wasser- und Marken-Schutz** in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Italien, Rußland, Rumänien, Holland geschützt sind.

Sämmtliche Anatherin-Präparate werden aus benannten Gründen auch von mir per Postnachnahme verhandelt.

Die betreffenden Fälscher werden von Zeit zu Zeit in allen Zeitungen dem p. t. Publikum bekannt gegeben.

Dr. J. G. Popp,

I. I. Hof-Zahnarzt, Wien, Bognnergasse Nr. 2.

K. k. land. priv. **LAMPEN-FABRIK R. DITMAR**
WIEN
PEST, PRAG
LEMBERG
BERLIN
MÜNCHEN

K. k. landespr. Lampenfabrik **R. Ditmar** in Wien,
Haupt-Niederlage:

I. G. Kochs Söhne in Graz.
Petroleum und Oellampen,

Luftres, Hänge-, Wand-, Tisch- und Fabriklampen,
Laternen

zu den niedersten Preisen in den elegantesten und neuesten Formen.

Preis-Courante für Wiederverkäufer in meinen Niederlagen.

Lager meiner Fabrikate halten jene renommierten Geschäfte Oesterreich-Ungarns, welche diesen Artikel führen.

Phönix-Cylinder (nicht springend) mit als Schutzmarke versehen.

(1883) 20—15



